

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525

Harer, Peter

Halle, 1881

Das 68. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

bern in den Dörffern nicht, wo sie das erreichen mochten, Darneben empfieng man gewissen bericht, daß Götz von Berlingen mit dem Bawren hauffen zöhe, der wider den Bundt zu handeln vom hellen Wirzburgischen hauffen herab geschickt worden, vnd biß gen Neckersolm kommen, aber als sie der Pfalzgrävischen vnd Bundtischen gegenwart vernommen, sich auff der höhe in den Wäldern wider flüchtig hinweg gethan hette, vnd were mit sampt Georgen von Ballenberg zu einem Hauptman verordnet, wiewol Götz sich desselben halben seithero höchlich entschuldigt, mit anzeigen, daß er solches nit gern gethan, sondern auß zwang beschehen, welches doch nit bey Jederman hat wol len geglaubt werden, es were wol mehr, wo noth, darvon zu schreiben, das jekmals in der Feder verhalten.

Das 68. Cap.

Wie man von Ballenberg auff Königshofen zu gezogen.

Nach geendter Sach zu Ballenberg, da des Morgens 4. Bawren, so vnder wegen ergriffen, vor dem Flecken Enthauptet worden, zöhe das Heer wider an, des willens, sich gen Königshofen an die Tauber zu schlagen, fürter auff Wirzburg zu ziehen, vnd die geängsten Gemütter daselbst im Schloß zu trösten. Dann die vndächtigen trewlosen Bawren, wie ob lauth, so gewaltiglich dafür in der Statt [87] Wirzburg, vnnnd zu Heydingsfeld lagen, nötigten die im Schloß gar sehr, hatten für das Schloß zu vnder graben, wie sie dann schon allbereit weit hinein geschrot, auch embßiglich hinein, vnd ein ganze seyten an einer Semmeten hinweg geschossen, waren schon 4. Wochen mit gutem Geschütz dafür gelegen, nicht gefeyret, sondern alles versucht vnd vnderstanden, was ihnen möglich gewesen, welches Geschütz sie hin vnd wider, in den eroberten Flecken vnd Stätten genommen, so hatten ihnen die von Rotenburg an der Tauber zwo Nothschlangen geliehen, desgleichen Graf Georg von Wertheim, wiewol derselb in seiner Verantwortung anzeigt, er wer zu solchem höchlich bezwungen worden, vnd wo das Schloß

zu Wirzburg, nit mit soviel guten ehrlichen Leuten, Fürsten, Grafen, Rittern vnd Knechten wol besetzt gewesen, were zubesorgen, die Bawren hetten es erobert, sonderlich wo die Rettung länger auffen blieben, oder verzogen worden.

Das 69. Cap.

Wie der Pfaltz Marschalck bericht empfangen,
daß ein hauffe Bawren zu Königshofen
legen.

Als nun der Zeug, zu Roß vnd Fuß, auff Königshoffen zuzogen, hatte der Marschalck (wiewol ohn befehl) dreyen Knechten am vorgehenden tag, gen Borsberg, da die Bawren ihr anwesen hatten, zu Reitten erlaubt, ihrer ding daselbst gut acht zuhaben, damit ihnen am fürzug kein schaden wider führe, doch nit vnderlassen, vnd ihnen darneben befohlen, erfahrung zu haben, wo die obgemelte [88] Bawren, so zu Krautten gelegen, iren Kopff hinauß gewendet, solche Knecht kommen im Feld wider zum Marschalck, zeigten ihm an, daß dieselben Bawren hierüber an die Tauber gezogen, vnd ihren Läger In: vnd umb den Flecken Königshofen genommen, sich in Tag vnd Nacht gestärckt, daß ihr auff 7000. weren, dann sie es eigentlich besehen, darob auch ein Bawren gefangen, der es ihn in gleicher maß entdeckt hette. Als nun der Marschalck solches für ein warheit hört, Ritte er alsbald zum Obersten Hauptman, Herr Georg Truchsessen, zeigt ihm solches an, der ward ab solcher Sach höchlich erfrewet, In hoffnung denselben tag Ehr einzulegen, vnd etwas guts auß zu richten, ließ von stunden an den Fürsten sampt dem Fußvolck das Feints geschrey auffblasen vnd umbschlaglen, also daß Jederman mit seiner Ordnung zum Feind zuziehen sich fürderlich geschickt macht, wie dann geschach, vnd zog der Oberst Hauptman auff ein orth, erfordert etliche des Kriegsverständige, fragt, wie die Feind anzugreifen, vnd welcher massen gegen ihnen zu handeln were, vnd war der Pfaltzgräffisch Marschalck, wiewol er sich deß weigert, angefragt, Jedoch wolt es der